

Anstalt erweiterte und 1842 dazu noch eine Sortimentbuchhandlung errichtete. Neben der Sorge für die Bearbeitung des alten Einsiedler Verlages von Gebet- und Andachtsbüchern war er bemüht, der katholischen Verlagslitteratur eine ausgedehntere Sphäre zu sichern; er gründete mit P. Gall Morel, einem gelehrten Manne und gottbegnadeten Dichter, den in aller Welt verbreiteten Einsiedler Kalender, der vor zwei Jahren sein fünfzigjähriges Jubiläum feierte und nicht nur in deutscher Sprache, sondern auch in französischer, italienischer und spanischer Uebersetzung erscheint.

In den fünfziger Jahren wurde unter der Firma »Benziger Brothers« die erste amerikanische Filiale in New-York begründet, der 1860 eine zweite in Cincinnati und nach dem Tode der beiden Brüder 1875 eine dritte in St. Louis folgte, welche letztere seit kurzem nach Chicago, dem nächstjährigen Weltausstellungsplatze, verlegt worden ist.

Aber auch im öffentlichen Leben zeigte Josef Karl jun. seine Thätigkeit und erwarb sich das Vertrauen und die Dankbarkeit seiner Mitbürger. Er nahm regen Anteil an der politischen und sozialen Entwicklung des Landes und wurde mit verschiedenen Ehrenämtern in Bezirk und Kanton betraut, zuletzt zum Kantonslandammann erwählt.

Sein jüngerer Bruder, Statthalter Nikolaus Benziger, erwarb sich seine Hauptverdienste um die technische Entwicklung der Anstalt, welche durch seine Anstrengungen bald eine hochbeachtenswerte wurde.

Im Jahre 1860 ging die Firma an die beiderseitigen Söhne der Besitzer über, nämlich von seiten Josef Karls an Karl Benziger-Neding (Oberst in Schwyz, gest. 23. Juli 1890), Martin Benziger-Dietsch (Hauptmann), Benziger-Sarntheim; von seiten Nikolaus' an Nikolaus Benziger-Benziger (Nationalrat), Adelrich Benziger-Roch (Kommandant), Louis Benziger-Nächler.

Unter diesen, dem Geschäfte die volle geistige und körperliche Kraft widmenden Männern erfuhr dasselbe eine rasch aufsteigende weitere Entfaltung, namentlich durch den Verlag großer populärer Prachtwerke. Wir erinnern nur an die »Alte und Neue Welt«, das älteste und verbreitetste illustrierte Familienblatt für die Katholiken deutscher Zunge, das jetzt sechsundzwanzig Jahre besteht. Erwähnt seien nur noch zwei der neuesten Prachtausgaben: »Christoph Columbus, sein Leben und seine Entdeckungen«, bearbeitet von Philipp Laicus, und »Allgemeine Kunstgeschichte« von Dr. P. Albert Ruhn, über welche Werke die Presse ein übereinstimmend günstiges, und die Verfasser, wie die Verleger ehrendes Urteil abgegeben hat. Die große Ausdehnung des Kunstverlages aber wurde durch die Einführung der Chromolithographie hervorgerufen.

Im Jahre 1880 trennte sich Herr Adelrich Benziger-Roch von seinen Associés, wie von der Firma, und seither ging das Haus von den verbleibenden Associés zum größten Teil auf deren Söhne, die Urenkel des Gründers, über.

Im Jahre 1885 wurde mit Rücksicht auf die deutsche und österreichische Kundschaft in Waldshut (Baden) ein Filialgeschäft errichtet.

Seit demselben Jahre besitzt die Firma Benziger & Co. auch ein ausgedehntes Geschäft für kirchliche Kunst in Statuen, Kirchen-Ornamenten und Paramenten, Glasmalerei und allen einschlägigen Artikeln für Kirchenschmuck. Das Geschäftshaus giebt nicht weniger als vierzig Verlagskataloge über seine Publikationen heraus, wonach sich der bedeutende Umfang des Verlages, der hier nur angedeutet werden kann, ermessen läßt.

Daß ein solches Geschäftshaus für seine großen Bemühungen und Fortschritte Auszeichnungen und Anerkennungen wohl verdient hat, bleibt außer allem Zweifel. Und so besitzt denn diese weitbekannte Firma verschiedene Medaillen (silberne und goldene) als Zeichen der Anerkennung des Verdienstes und des Fortschrittes. Hatte schon (1867) der hl. Vater Pius IX. sel. dem

Hause Benziger den Titel: »Typographen des hl. apostolischen Stuhles« gegeben, so wurde der Firma eine noch höhere und höchste Auszeichnung verliehen. Anlässlich des Priester-Jubiläums Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. erteilte die römische Jury am 29. Juni 1888 dem Hause für seine Beteiligung mit Kirchen-Paramenten, Ornamenten und graphischen Produkten an der vatikanischen Ausstellung das Ehrendiplom derselben, also die höchste Anerkennung. Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. aber verlieh ihm zum Zeichen seiner Wohlwogenheit mit einem am 9. Juli 1888 in den apostolischen Palästen gegebenen Diplome den Ehrentitel: »Päpstliches Institut für christliche Kunst«, und zwar sowohl dem Hause Benziger und Co. in Einsiedeln und Waldshut, als auch dem amerikanischen Hause Benziger Brothers.

Im Jahre 1887 mußte, um dem Gesetze gerecht zu werden, die bisherige Firma abgeändert werden, und es heißt dieselbe von da ab: Benziger u. Co. Die heutigen Geschäftsbesitzer sind: Karl Benziger-Schnüringer, Karl M. Benziger-Gottfried, Josef Benziger; zu denselben treten als Kommanditäre: Louis Benziger und Nikolaus K. Benziger. Die gleichen Associés sind zugleich, aber jeweiligen in umgekehrter Stellung, die Besitzer der Firma Benziger Brothers in New-York, Cincinnati und Chicago.

In seinem heutigen Bestande umfaßt das europäische Haus in Einsiedeln mit seinen nahegelegenen Zweig-Ateliers in Euthal und Groß allein über zwanzig Gebäulichkeiten, auf die es sich im Laufe der Jahre ausgedehnt und die durch alle zur Erleichterung des Verkehrs dienenden Errungenschaften moderner Technik mit einander verbunden sind. Dasselbe beschäftigt in seinen verschiedenen Geschäftszweigen, mit Beizählung einer nicht unbeträchtlichen Hausindustrie, nahezu 900 Angestellte.

Die Firma Benziger & Co. ist die bedeutendste Buchhändler- und Druckerfirma der Schweiz. Sie umfaßt sämtliche Zweige des Buchgewerbes und betreibt Druckerei (mit 16 Schnellpressen), Xylographie, Stereotypie, Zinkographie, Galvanoplastik, Lithographie, Chromolithographie (mit 6 Schnellpressen), Kupferdruckerei, Druckphotographie, Phototypie, Kolorieranstalt, Kupfer- und Stahlstecherei, sowie Buchbinderei (40 Maschinen), eigene Schlosserei, Schreinerei und Gaserzeugung.

Der Benziger'sche Verlag enthält fast ausschließlich eine die Interessen der katholischen Kirche fördernde Litteratur, ca. 400 verschiedene Gebet- und Andachtsbücher, theologische Litteratur, Kirchenmusikalien, Unterrichts- und Erbauungsbücher, über 20 große religiöse Prachtwerke, populäre Volks- und Jugendschriften kirchlicher Richtung, Lehrmittel u. u., und zwar nicht nur in deutscher, sondern viele auch in französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache, so z. B. eine »Biblische Geschichte« in zwölf Sprachen, was dem Ganzen einen internationalen Charakter giebt. Dazu gesellt sich ein ausgedehnter Bilder- und Kunstverlag katholisch-kirchlicher Tendenz.

Neben den weitverzweigten Einrichtungen der graphischen Kunstanstalt mit artistischen und technischen Abteilungen, neben dem ausgedehnten Buchhandel des eigenen wie auch fremden Verlages, dem zahlreichen Handel mit Bildern und Kunstgegenständen, mit Devotionalien u. s. w. besitzt die Firma Benziger & Co. auch humanitäre Einrichtungen. So besteht ein Kosthaus für junge Angestellte, eine Kranken- und Altersklasse, sowie die gesetzlich geforderte Unfallversicherung, welche letztere auf Kosten der Firma auf alle im Hause thätigen Personen sich erstreckt und deren Kapital anlässlich der Jubelfeier erheblich vergrößert wurde.

Ueber die Feier selber entnehmen wir der »Schwyzer Zeitung« folgende Mitteilungen:

Ein nicht nur für unsern Kanton, sondern auch für das weitere Vaterland bedeutungsvolles Fest wurde in den letzten Tagen hier begangen: es war die hundertjährige Jubelfeier des Hauses Benziger & Co. Eingeleitet wurde dasselbe am Sonntag Nachmittag durch die Verteilung von 50 000 Fr. an die Angestellten und Arbeiter der Firma, von denen jeder einen vollen Monatsgehalt als Gratifikation empfing.